

# Master-Arbeiten im Rahmen des ULG Salzburg

Stand WS 2021/22<sup>1</sup>

Grundsätzlich kann die Master-Arbeit einen philosophischen oder einen empirischen Schwerpunkt haben. Im Rahmen der empirischen Master-Arbeiten soll die Praxis der existenzanalytischen Psychotherapie erforscht bzw. evaluiert werden. Die empirischen Master-Arbeiten sind je nach Forschungsmethodik in drei unterschiedliche Varianten untergliedert.

## 1. Philosophische Master-Arbeit

*Betreuung durch Prof. Dr. Emmanuel Bauer*

*Zweitleser: Kursleiter (aktuell oder ehem.)*

Das theoretische philosophisch-anthropologische Thema ist frei, aber in Abstimmung mit dem Betreuer und der Lehrgangsentwicklung zu wählen. Die Arbeit muss eine philosophische Auseinandersetzung mit einem der zentralen Elemente der Theorie oder Praxis der Existenzanalyse darstellen und aufzeigen, in welcher Weise der behandelte philosophische Topos die Existenzanalyse befruchten könnte. Natürlich sind die üblichen wissenschaftlichen Standards (Zitation, Belege, Literaturverzeichnis etc.) einzuhalten.

Als Vorbereitung auf und begleitend zur Master-Arbeit ist das Master-Seminar 2 bei Prof. Bauer zu besuchen.

## 2. Empirische Master-Arbeiten

Ziel der empirischen Master-Arbeiten ist es, die Studenten/innen in der vertiefenden Reflexion ihres psychotherapeutischen Handelns zu fördern, eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Psychotherapieforschung zu ermöglichen und zugleich zur existenzanalytischen Grundlagenforschung beizutragen. Hierfür sind Einzelfallanalysen vorgesehen, wobei drei unterschiedliche methodische Zugänge zur Auswahl stehen, die unten noch genauer erläutert werden. In den Lehrveranstaltungen „Wissenschaftliches Arbeiten 1“ und „Wissenschaftliches Arbeiten 2“ werden diese Methoden und ihre gemeinsame Basis wie die systematische Falldokumentation (EDok) vorgestellt<sup>2</sup>. Danach können sich die Studenten/innen, die eine empirische Masterarbeit anstreben, für eine Variante entscheiden, für die dann jeweils eigene Masterseminare angeboten werden.

---

<sup>1</sup> Auf Grund der Aktualität der Forschung kann das Programm semesterweise abgeändert werden.

<sup>2</sup> Die systematische Dokumentation kann evtl. auch im Rahmen der Fallsupervision genützt werden.



## 2.A Klinisch-hermeneutische Methodik

*Betreuung durch den/die Kursleiter/in bzw. eine/n Lehrtherapeuten/in in Delegation, der/die themenspezifisch spezialisiert ist (klinisch-theoretischer Teil)*

*Zweitleserin: Dr. Astrid Görtz (empirisch-hermeneutischer Teil)*

*Drittleser: Prof. Dr. Emmanuel Bauer*

Der *klinisch-theoretische Teil* der Master-Arbeit wird durch den/die Erstleser/in betreut.

Im empirischen Teil wird einer oder werden mehrere ausgewählte Therapiefälle aus der eigenen Praxis herangezogen und – auf der systematischen Falldokumentation aufbauend – zu einem oder mehreren Fallberichten ausgebaut.

Außerdem lernen die Studierenden, ein reflexives semi-strukturiertes Interview zum Therapieprozess und dessen Wirkelementen zu führen. Die Interview-Tonaufnahme(n) wird/werden transkribiert und unter Bezugnahme auf die existenzanalytische Theorie in der Gruppe diskutiert bzw. reflektiert. Die Erkenntnisse daraus können auch für den Fallabschluss herangezogen werden. In einem wissenschaftlichen Rahmen sollen die therapeutische Wirkungsweise im Therapieprozess herausgearbeitet und das psychotherapeutische Wissen zu einzelnen klinischen Bildern vertieft und erweitert werden.

## 2.B Klinische zeitreihenbasierte Einzelfallstudie

*Betreuung durch den/die Kursleiter/in bzw. eine/n Lehrtherapeuten/in in Delegation, der/die themenspezifisch spezialisiert ist (klinisch-theoretischer Teil) (Erstleser)*

*Zweitleser, Betreuung des methodischen Teils und der Durchführung: Dr. Clemens Fartacek*

*Drittleser: Prof. Dr. Emmanuel Bauer*

Ziel dieser Masterarbeit ist es, auf Basis einer detaillierten Beschreibung des therapeutischen Prozesses eines Ausbildungsfalles, den Transfer der existenzanalytischen Theorie in die Praxis und die kritische Reflexion und Verfeinerung des therapeutischen Handelns zu fördern. Die Validität einer solchen Einzelfallstudie wird durch die Berücksichtigung der Klient\*innenperspektive und durch eine strukturierte Erfassung des therapeutischen Vorgehens erhöht. Dies wird bei dieser Variante der Masterarbeit realisiert, indem der jeweilige Ausbildungsfall regelmäßig zu therapierelevanten Faktoren strukturiert befragt wird und die Therapiesitzungen halbstrukturiert protokolliert werden. Diese Prozessdaten (auch als *Zeitreihen* bezeichnet) ermöglichen eine therapiebegleitende Analyse spezifischer Facetten des therapeutischen Prozesses (z.B. signifikante Veränderungen im Erleben des/r Klient\*in oder in spezifischen Wirkfaktoren). Für die Masterarbeit wird eine Fallvignette erstellt, die vor dem Hintergrund der existenzanalytischen Theorie konzeptualisiert wird. Der therapeutische Prozess wird in Abstimmung mit den Prozessdaten rekonstruiert, kritisch reflektiert und existenzanalytisch diskutiert.

Die Erstellung einer systematischen Fallbeschreibung (Fallvignette) wird in der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten 1“ vermittelt. Die klinisch-theoretischen Aspekte der Arbeit werden durch den/die Kursleiter/in bzw. eine/n Lehrtherapeuten/in in Delegation betreut. Eine genauere Einführung in den methodischen Teil erfolgt in der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten 2“. Die Durchführung, Ausarbeitung und Interpretation der empirischen Aspekte werden in den Master-Seminaren 1 und 2 bei Dr. Clemens Fartacek betreut. Statistische Vorkenntnisse und Auswertungen seitens der StudentInnen sind für diese Masterarbeit nicht notwendig.

## 2.C Phänomenologisch-hermeneutische Methodik

*Betreuung durch Dr. Silvia Längle*

*Zweitleserin: Dr. Astrid Görtz*

*Drittleser: Prof. Dr. Emmanuel Bauer*

Das Ziel dieser Masterarbeit ist die Erarbeitung und Anwendung einer aus der Existenzanalyse erwachsenen phänomenologisch-hermeneutischen Methode zur Erforschung von psychotherapiebedingten Entwicklungen auf der Ebene der „personalen Seins-Beziehung“.

Diese Forschung kann im Rahmen eines von zwei Forschungsprojekten der GLE-International umgesetzt werden:

- **„Carina-Studie“:** Qualitative Auswertung von 1 Einzelfall aus der Erhebung der „Carina-Studie“ mit der phänomenologisch-hermeneutischen Methode nach Silvia Längle. Interviews von 3-5 Erhebungszeitpunkten sind dabei zu transkribieren und die Interviews mit jeweils 5-6 Interviewfragen nach der phänomenologisch-hermeneutischen Methode in der Kleingruppe auszuwerten, schließlich soll ein Vergleich quantitative/qualitative Ergebnisse (unter Rückgriff auf Testergebnisse aus der Carina-Studie) gezogen werden.
- **„MA-Praktiker-Studie“** bestehend aus 2 Studienteilen: Im *Teil 1* (quantitativ) sind 5 eigene Patient\*innen zu 3 Zeitpunkten mittels Fragebögen zu testen und im *Teil 2* (qualitativ) sind bei 2 Patient\*innen davon zusätzliche vorgegebene Interviews (das vollständige Interview!) prä/post, durchzuführen, die phänomenologisch-hermeneutisch ausgewertet werden. D.h. es geht um die Transkription beider Interviews, eine phänomenologisch-hermeneutische Auswertung in der Kleingruppe und den Vergleich der beiden Einzelfälle hinsichtlich quantitativer/qualitativer Ergebnisse (unter Rückgriff auf die Testergebnisse aus der GLE-Praktiker-Studie)  
Dieses Thema bietet sich vor allem für jene Nachzertifizierer/innen an, die bereits an einer Abschluss-Arbeit mit der „AA-Praktiker-Studie“ schreiben.

Die angewandten Methoden werden in der Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten 2, im Master-Seminar 1 bei Dr. Silvia Längle mit dem Schwerpunkt phänomenologisch-hermeneutische Methodik und im Master-Seminar 2 bei Dr. Astrid Görtz „Klinisch-hermeneutische Auswertungsmethodik 2“ mit dem Schwerpunkt der existenzanalytischen Diskussion der Ergebnisse vermittelt.

## Information zu den Lehrveranstaltungen im Bereich „Wissenschaftliches Arbeiten“:

### *Wissenschaftliches Arbeiten 1:*

Lektorin: Dr. Astrid Görtz

Einführung in die qualitative Psychotherapie-Forschung; Aufbau einer qualitativen Einzelfallstudie, Erhebungsmethoden (Einzelfalldokumentation, Interview zum Therapierückblick) anhand von Tonaufnahmen zu vorgegebenen Fällen.

## *Wissenschaftliches Arbeiten 2:*

Lektor\*innen: Dr. Silvia Längle & Dr. Clemens Fartacek

Einführung in die Methode der phänomenologisch-hermeneutischen Forschung, theoretische Hintergründe und Demonstration anhand von Tonaufnahmen zu einem vorgegebenen Fall

Einführung in die klinische zeitreihenbasierte Einzelfallforschung

Nach dem Besuch der beiden LVen „Wissenschaftliches Arbeiten 1 + 2“ erfolgt eine Spezialisierung je nach Methode bzw. Typus der Master-Arbeit.

## *Master-Seminare:*

Die Master-Seminare sollen begleitend zur Master-Arbeit bei dem/der entsprechenden Betreuer\*in besucht werden.

### *MA-Seminare bei Dr. Astrid Görtz*

MA-SE 1: „Klinisch-hermeneutische Auswertungsmethodik 1“ (teilgeblockt, Termine nach Absprache)

MA-SE 2: „Klinisch-hermeneutische Auswertungsmethodik 2“ (teilgeblockt, Termine nach Absprache)

### *MA-Seminar 1 bei Dr. Silvia Längle*

„Phänomenologisch-hermeneutische Einzelfallanalyse“ (teilgeblockt, Termine nach Absprache)

→ danach: Überstieg in das MA-SE 2 bei A. Görtz

### *MA-Seminare bei Dr. Clemens Fartacek*

MA-SE 1: Einschulung in die Datenerhebung, Interpretation und Manuskriptgestaltung zeitreihenbasierter Einzelfallstudien 1 (teilgeblockt, Termine nach Absprache)

MA-SE 2: Einschulung in die Datenerhebung, Interpretation und Manuskriptgestaltung zeitreihenbasierter Einzelfallstudien 2 (teilgeblockt, Termine nach Absprache)

### *MA-Seminar 2 bei Prof. Dr. Emmanuel Bauer*

Auswahl aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Salzburg

Das erste Master-Seminar ist aus dem Angebot der anderen Lektoren\*innen frei wählbar.

## **Information für Nachzertifizierer/innen:**

Eine Abschlussarbeit kann zu einer Masterthesis mit zusätzlicher Fragestellung erweitert werden. Werden Textteile aus der Abschlussarbeit verwendet, muss die eigene Originalarbeit zitiert werden. In einer Masterthesis sind nicht mehr als 30% Zitate erlaubt.

Für jene, die bereits an einer Abschluss-Arbeit im Rahmen der „AA-Praktiker-Studie“ arbeiten, gibt es die Möglichkeit der Erweiterung zur „MA-Praktiker-Studie“ – Achtung: es muss das vollständige Interview geführt werden! (weitere Details siehe oben, Punkt 2.C)